

Online-Petition gestartet

OLSBRÜCKEN: Arbeitskreis zur Ortsumgehung hofft auf breite Unterstützung

Der Arbeitskreis „Ortsumgehung Olsbrücken B270“ startet weitere Aktionen, in der Hoffnung, der seit langen Jahren geforderten Umgehungsstraße stetig etwas näher zu rücken. Nun sollen sich die Bürger in einer Online-Petition für das Vorhaben stark machen.

Wurden im Mai und Juni die Bürger nach ihrer Meinung zur Ortsumgehung befragt (die RHEINPFALZ berichtete), so hat der Arbeitskreis nun auf einer freien und gemeinnützigen Plattform, auf der Bürger ein gemeinsames Anliegen öffentlich machen können, eine Petition eingestellt. Thomas Jutzy weist darauf hin, dass

diese Seite von jedermann gezeichnet werden könne, wobei der Wohnort unerheblich sei. Rund 1000 Unterschriften sollen dabei zusammenkommen, so die Wunschvorstellung des Arbeitskreises.

Adressat der Petition ist das Mainzer Verkehrsministerium. Hintergrund sei, dass derzeit die Einsprüche zum Planfeststellungsverfahren bei der Landesregierung zur Bearbeitung vorlägen.

Wie der Arbeitskreis weiter mitteilt, hat Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) zur E-Mail aus Olsbrücken Stellung genommen. Dass fast 97 Prozent der Bevölkerung bei der Meinungsumfrage für die Ortsum-

gehung stimmten, bezeichnete der Minister als „hervorragendes Ergebnis“ und als Indiz, dass der richtige Weg eingeschlagen worden sei. Über die planungsrechtliche Zulässigkeit des Bauvorhabens könne die Planfeststellungsbehörde erst nach der Prüfung der Einwendungen und Stellungnahmen durch den Landesbetrieb Mobilität entscheiden, so Wissing. Der Minister sicherte laut Arbeitskreis zu, dass er sich „weiterhin für eine Ortsumgehung Olsbrücken einsetzen“ werde.

Weitere Informationen und der Link zur Online-Petition gibt es auf der Internetseite www.olsbruecken.de. | jge